

# „Wollen mehr neue Nischen entdecken“

Zentralhallen-Chef Dr. Alexander Tillmann

**HAMM** ■ Die Zentralhallen bestehen in diesem Jahr bereits 75 Jahre und sind als fest etablierter Veranstaltungsort in Hamm nicht mehr wegzudenken. Über die Zukunftsperspektive sprach WA-Redakteur Detlef Burrichter mit Geschäftsführer Dr. Alexander Tillmann.

**Seit fünf Jahre stehen Sie an der Spitze der Zentralhallen GmbH. Was ist Ihre persönliche Bilanz?**

**Tillmann:** Persönlich ziehe ich ein sehr positives Resümee dieser ersten fünf Jahre. Viele Dinge waren für mich zu Beginn ja Neuland. Als Geschäftsführer der Zentralhallen GmbH habe ich ganz neue Erfahrungen sammeln können, insbesondere in Aufgabengebieten, die ich in meiner früheren Funktion als Pressesprecher der Stadtwerke nicht abzudecken hatte.

**Wie war die geschäftliche Entwicklung in diesem Zeitraum?**

**Tillmann:** Der Hauptgesellschafter, die Rinder Union West, sieht die Entwicklung der Zentralhallen in den letzten fünf Jahren, aber auch schon unter meinem Vorgänger Heinz Hilse, als sehr positiv und lässt mir in meinen Entscheidungen weitestgehend freie Hand.

**In diesem Jahr im Juli werden die Zentralhallen 75 Jahre alt. Welchen Stellenwert hat dieser traditionelle Hallenstandort heute im Gesamtangebot der großen Veranstaltungsorte in Hamm?**

**Tillmann:** Die Zentralhallen sind ursprünglich als reine Viehvermarkthalle gegründet worden. Anfangs haben dort auch ausschließlich Versteigerungen von Rindern stattgefunden. Unterdessen haben sich die Zentralhallen in den 75 Jahren ihres Bestehens zu einem multifunktionalen Veranstaltungszentrum entwickelt, das einen bedeutenden Stellenwert im Reigen der Veranstaltungsorte in Hamm hat und heute auch weit über die reine Viehvermarktung hinausgeht. Wir sind stark bei Messen und Märkten, wir sind stark bei Veranstaltungen und wir sind stark bei privaten Feiern wie Geburtstagen und Hochzeiten. Es ist ein Vorteil, dass wir derart breit aufgestellt sind. Dieser Aspekt ist unserem Hauptgesellschafter besonders wichtig,



**Dr. Alexander Tillmann ist Geschäftsführer der Zentralhallen Hamm GmbH. ■ Foto: Mroß**

weil das Veranstaltungsgeschäft maßgeblich zur Kostendeckung beiträgt.

**Wird es die Zentralhallen auch in 25 Jahren zum 100-jährigen Bestehen noch geben?**

**Tillmann:** Davon gehe ich aus, auch wenn wir alle nicht so weit in die Zukunft planen können. Unsere Perspektive sind zunächst einmal die nächsten zwei bis fünf Jahre. Das können wir einigermaßen sicher planen. Das Programm für 2014 steht komplett, auch für 2015 sind wir schon weit mit unseren Planungen. Da werden wir auch noch einmal in größerem Stil investieren in Substanzerhaltung und Attraktivitätssteigerung; – die Toilettenanlagen werden komplett erneuert und der Eingangsbereich wird attraktiver gestaltet. Wir sind also auch für die nächsten Jahre gut aufgestellt. Wir müssen natürlich sehen, dass wir uns immer weiter entwickeln und neue Nischen für uns entdecken, die andere vielleicht noch nicht besetzt haben und die etablierten Formate, wie zum Beispiel die Bildungsmesse ausbauen.

**Sind die Zentralhallen voll ausgelastet? Gibt es Luft für weitere Veranstaltungsformate?**

**Tillmann:** Wir haben mit 200 bis 250 Veranstaltungstagen pro Jahr bereits einen hohen Auslastungsgrad. Für Messen braucht man schließlich auch Auf- und Abbautage, in denen die Halle dann nicht genutzt werden kann. Aber es gibt noch freie Termine, weil wir ja auch unterschiedliche Hallenteile haben mit insgesamt fünf Räumlichkeiten. Da gibt es schon noch Potenzial.